

FILM

NEU IN DEUTSCHLAND

Der liebe Augustin (Deutschland). Einen „Erzähler von biedermeierlich-sorgloser Lebens- und Liebeseligkeit“ nennt der Große Brockhaus den Sachsen Horst Wolfram Geißler, den Autor des „Lieben Augustin“. Rolf Thiele („Das Mädchen Rosemarie“, „Labyrinth“) wollte es ihm mit dieser Verfilmung nachtun und stellte sich naiv: Nebelschleier, Nixenzauber und überhaupt den ganzen Katalog deutscher Lesebuch-Romantik bot er auf, um damit drei Liebeserlebnisse des Spieldosenmachers vom Bodensee zu garnieren. Die schlichten Herztöne, auf die er aus ist, vermag der Regisseur allerdings nicht so gut zu produzieren wie die gelegentlich eingesprenkelte Ironie. Sie verschont leider die Hauptgestalt (Matthias Fuchs), einen milden Tropf von beträchtlicher Harmlosigkeit, der sich wie die Inkarnation des deutschen Michel ausnimmt. (Ufa.)

Bellissima (Italien). Luchino Visconti, Italiens führender Bühnen- und Filmregisseur, Herzogsnachfahre, Kapitalistensproß und Kommunist, drehte diesen Film schon 1951. Er erzählt die Geschichte einer römischen Arbeiterfrau (Anna Magnani), die ihre Tochter zum Film bringen will, in Cinecittà, der römischen Filmstadt, aber die Wahrheit über die Traumfabrik bitter erfahren muß und ihren kleinbürgerlichen Illusionen abschwört. Visconti denunziert die Scharlatanerie von Filmroutiniers und die Unmenschlichkeit des Betriebs mit satirischer Schärfe. Der Film erweist überdies, daß die Magnani sich in den seit der italienischen Uraufführung vergangenen neun Jahren noch nicht übertroffen hat. (Film Bellissima.)

Bumerang (Deutschland). Der Vergangenheitsbewältiger unter den deutschen Drehbuchautoren, Herbert Reinecker („Canaris“, „Der Stern von Afrika“), hat sich diesen Lebensretter-Bumerang ausgedacht: Ein Kriminalkommissar verfolgt ausgerechnet einen Verbrecher, der ihm im Kriege das Leben gerettet hat. Regisseur Alfred Weidenmann, der zuvor mit matter Hand Thomas Manns „Buddenbrooks“ inszeniert hatte, entschmuckte die zu weltanschaulicher Meditation verlockende Story zu einer optisch beweglichen Kriminal-Unterhaltung. Wie immer in Weidenmann-Filmen ist die



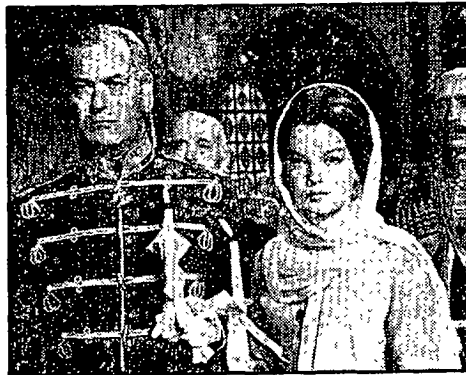
Frank, Adorf, Krüger

Besetzungsliste vorwiegend mit männlichen Darstellern bestückt: Hardy Krüger, Martin Held, Mario Adorf, Horst Frank. (Roxy.)

... und noch frech dazu! (Deutschland). Die dem Ufa-Nachwuchs gönnerhaft gewährte Gelegenheit zu abendfüllender Bewährung führte zu einem optisch-akustischen Tohu-

wabohu. Die Berliner Jungfilmer — die zwar den Jazzkeller-Jargon, nicht aber die Faustregeln der Filmdramaturgie beherrschen — bastelten in studentisch-eifriger Manier eine bedeutungsarme Bilderfolge zusammen. Darin unterteilen sie die Angehörigen der jungen Generation in Jazzfreunde und Motorradfahrer und suggerieren dem Kinogänger den Eindruck, daß Deutschlands Jugend in jedem Falle Krach macht. Die Moral dieses erbarmungswürdigen Ufa-Films: Jazzende Bürgerkinder erweisen sich durchweg als charakterfest, junge Motorradfahrer sind dagegen bereits früh dem Gangstertum verfallen. (Ufa.)

Katja, die ungekrönte Kaiserin (Frankreich). Nach dem Roman einer Prinzessin Bibesco schrieb Sozialist Charles Spaak, Bruder des



Jürgens, Romy Schneider

Nato-Generalsekretärs, diese zähe Zarenschnulze, und Bundesfilmpreisträger Robert Siodmak („Nachts, wenn der Teufel kam“) übersetzte sie in bunte Bilder. Romy Schneider als Katja wechselt die Kaiserreiche wie Curd Jürgens als Alexander die Uniformen, nur sie selbst bleiben sich immer, immer gleich. (Spéva.)

COCTEAU

Fragen hinter der Tür

Eine Dame, die so gekleidet ist, daß sie zu einem Gemälde des französischen Impressionisten Claude Monet (1840 bis 1926) Modell gestanden haben könnte, sitzt vor einer Villa und liest einen Kriminalroman aus dem Jahre 1959. Der Hausdiener tritt heran, und die Dame fragt, ob er wisse, wer der Mörder in dieser Detektivgeschichte sei. Der Diener bedauert. Klagt die Dame: „Sie können doch nicht von mir verlangen, daß ich ein Buch zu Ende lesen soll, das erst in siebzig Jahren gedruckt werden wird.“

Mit dieser Szene und vielen ähnlich verwirrenden Episoden will Jean Cocteau, 70, in den nächsten Tagen das Pariser Premierenpublikum konfrontieren, das er zur Uraufführung seines neuen Films „Das Testament des Orpheus“ geladen hat. Schon vor der Premiere freilich warnte der französische Filmregisseur, Poet, Maler und Komponist, den der Schriftsteller Klaus Mann einst als „visionären Clown und clownischen Visionär“ bezeichnete, die Kinogänger vor dem rätselhaften Geschehen, das sich auf der Leinwand vor ihnen entrollen würde. „Die meisten Leute, die meinen Film sehen werden“, verlautbarte Cocteau, „werden behaupten, es sei alles Unsinn und sie verstehen nichts. Sie werden nicht ganz unrecht haben, denn es ist so, daß ich selbst nicht alles davon verstehe.“

Nach eigenem Eingeständnis faßte er den Grundgedanken zu seinem Film („der ge-

Titration - ein naturgerechtes Verfahren, Magenstörungen zu verhindern

Die Ursache der meisten Magenstörungen liegt in einer übermäßigen Produktion an Magensäure. Das weiß man schon lange - nicht so bekannt ist dagegen die Tatsache, daß sich der Saurehaushalt besonders wirksam regulieren („puffern“) läßt, wenn man bei Neigung zu Säureüberschuß dem Magen die saurebindenden Substanzen schon vorsorglich in geringen Mengen langsam zuführt. Titration nennt die Wissenschaft dieses neuzeitliche Verfahren, das dem natürlichen Tempo der Körperfunktionen genau angepaßt ist. Helfen Sie Ihrem Magen auf diese naturgerechte Weise - nehmen Sie zum Schutz vor Magenbeschwerden

BISMAG®
Bismag Pastillen werden nicht mit Wasser eingenommen - man lutscht sie langsam und erreicht somit ihre volle vorbeugende Wirksamkeit. Jede Pastille ist einzeln eingewickelt. Stecken Sie immer ein paar Pastillen ein, und Sie sind überall gefeit gegen Magenbeschwerden.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien



*Magendrücken, unbequemes Vollegefühl nach den Mahlzeiten, Sodbrennen, saures Aufstoßen und ähnliche Störungen des Wohlbefindens.



KLIPPAN-GURT

Vielfacher Lebensretter bei

Verkehrsunfällen

Der spezial-gewebte Gurt, aus TREVIRA von Wissenschaftlern entwickelt und staatlich geprüft, fängt die ungeheuren Schubkräfte bei plötzlichem Bremsen oder Aufprall weich auf, ohne den Körper durch Zurückschnellen zu gefährden!

KLIPPAN-GURTE werden für alle gängigen Wagentypen gefertigt und sind für Vorder- und Rücksitze erhältlich. Passend für jede Körpergröße.

Zu beziehen durch Ihre Werkstatt, den Fachhandel oder ab Werk

KLIPPAN GMBH.

SICHERHEITSGERÄTE

Hamburg-Garstedt, Rugenborg 57
Telephon 57 88 59